

ZIELE UND INHALTE IM FACH KUNST

Wahrnehmen und Gestalten bilden die beiden grundlegenden Säulen des Kunstunterrichts. Diese gleichwertigen, eng miteinander verknüpften und sich gegenseitig ergänzenden Aktivitäten prägen das Fach in seiner spezifischen Einheit von Rezeption, Reflexion und bildnerischer Produktion. So werden historische und aktuelle Phänomene der Kunst sowie der Kultur immer auch im Hinblick auf das eigene Gestalten gesehen.

Kreativität, Assoziationsfähigkeit, Vorstellungsvermögen und die Visualisierung eigenständiger Ideen sind grundlegende Qualifikationen, welche im Fach Kunst vermittelt werden. Bildnerische Aufgabenstellungen lassen unterschiedliche Lösungen zu und fordern zu divergentem Denken heraus. Im Erfinden, Umgestalten und Entwickeln von Alternativen werden konkrete Fähigkeiten der Schüler methodisch gefördert. Auch unerwartete, innovative Ergebnisse sollen hier Berücksichtigung finden.

„Bildende Kunst“, „Architektur und Produktdesign“ sowie „Interaktion, Inszenierung und Kommunikation“ lauten die Lernbereiche, die sich von der Jahrgangsstufe 5 - 10 erstrecken. Alltagsästhetik und Kunst, angewandte und freie Gestaltung durchdringen sich dabei in unterschiedlichen Gewichtungen, bilden aber dabei einen Anteil an allen Lernbereichen. Die Schüler*innen erarbeiten sich die jeweiligen Lernbereiche bildnerisch-praktisch, indem sie zeichnen, malen, drucken, formen, werken und bauen, schreiben und layouts, fotografieren, filmen oder mit digitalen Medien arbeiten. Auch das szenische Spiel bildet eine fest integrierte Ausdrucksform vieler Lernbereiche, in der Teamarbeit gefordert ist. Beim Suchen nach gemeinsamen Lösungen steht gerade hier der Erwerb sozialer Fähigkeiten im Vordergrund. Im Bereich der „Bildende(n) Kunst“ werden spezifische Sachverhalte der Kunstgeschichte durch Betrachtung, Beschreibung, Analyse, Interpretation und Reflexion erschlossen, um Wissen zu vermitteln.

GRUNDWISSEN IM FACH KUNST

Jahrgangsstufe 5:

- Fähigkeit, Bilder, Objekte und Räume altersgemäß adäquat zu beschreiben
- Einblick in grundlegende Gestaltungsprinzipien und Arbeitstechniken
- Fähigkeit, mit den bildnerischen Werkzeugen und Maltechniken sachgerecht umzugehen und experimentelle Verwendungsmöglichkeiten zu erkunden
- Kenntnis über die Bedeutung von Materialien bei der Produktion und Wirkung von Bildern und Objekten
- Kenntnis exemplarischer Bilder, Plastiken und Architekturformen der Urzeit und des alten Ägyptens
- Einblick in die Funktion der Schrift - Wahrnehmung von Schrift als Medium zwischen Ornament und Kommunikation

Jahrgangsstufe 6:

- Einblick in das Spektrum bildnerischer Techniken (Graphik, Malerei, Plastik, Werktechniken, digitale Gestaltung)
- Einblick in die Gestaltungsprinzipien phantastischer Kunstwerke

- Entwickeln und Verwenden von einfachen Schrifttypen (analog oder digital)
- Verstehen einfacher Form- und Funktionszusammenhänge von Gebrauchsgegenständen
- Festigung sozialer Fähigkeiten beim Planen und Ausführen gemeinsamer Vorhaben
- Fähigkeit, Körpersprache, Mimik und Gestik im Spiel und in Präsentationen einzusetzen
- Darstellung der Räumlichkeit mit den Mitteln Größenverhältnisse, Staffelung, Überschneidung und mit den Grundlagen der Parallelperspektive
- Gezielte Steigerung der Bildwirkung in Malerei, Zeichnung oder einer Drucktechnik durch adäquate Gestaltungsmittel in Fläche und Raum
- Gestaltung des menschlichen Körpers und des Gesichtes in einer zwei- oder dreidimensionalen Technik mithilfe einfacher Proportionsschemata; als Grundlage für die Realisierung eigener Ideen zum bildnerischen Erzählen
- Beschreibung von Werken der griechischen und römischen Kunst in ihren jeweiligen Kontexten und Funktionen - Einblick in die Kunst und Architektur der Antike

Jahrgangsstufe 7:

- Überblick über unterschiedliche Erzählformen
- sinnvolles Verwenden bildnerischer Elemente für ein wirklichkeitsnahes Abbilden (Raum, Bewegung, Handlung); gezieltes Darstellen von Form, Plastizität und Oberflächen
- gezielter Einsatz zeichnerischer Mittel zur Darstellung von Räumlichkeit, insbesondere die Parallelperspektive, in realitätsbezogenen und fantastischen Bildern
- Einflüsse von Architektur und Design auf die eigene Umwelt nachvollziehen
- Anwenden von Kenntnissen und Fertigkeiten im Bereich einer Druckgraphik
- Einblick in den Zusammenhang von Inhalt, optischer Aufbereitung und Wirkung von Nachrichten
- Fähigkeit, ein Arbeitsvorhaben über einen längeren Zeitraum zielstrebig zu verfolgen
- Erkennen und Erproben mimischer und gestischer Ausdrucksformen
- Kenntnisse über die Motivwelt und Symbolik des Mittelalters
- Elementare Ansätze der Werkanalyse: Deutung exemplarischer Kunstwerke der Romanik und Gotik, um diese in ihrer Vielschichtigkeit und Erzählkraft zu entschlüsseln, ihre Funktion zu benennen und ihre Wirkung auf den Betrachter zu erläutern

Jahrgangsstufe 8:

- Erkennen von Mechanismen und Strategien der Imagebildung in Kunst und Alltag
- Analyse von ausgewählten Beispielen des Kommunikationsdesigns unter formalen Gesichtspunkten (z. B. Form, Komposition, Medium); Bewertung der Werkbeispiele hinsichtlich ihres Beitrags zur Meinungsbildung und Informationsvermittlung
- Fähigkeit zur Untersuchung und Gestaltung von Text-Bild-Kombinationen
- Überblick über verschiedene Funktionen von Innenräumen
- Kenntnis künstlerischer Positionen und exemplarischer Kunstwerke der Renaissance und des Barocks; Vergleichende Analyse – Erweiterung und Vertiefung des Verfahrens der Werkanalyse
- Nutzung ikonografischer Kenntnisse zur Beschreibung und Entschlüsselung christlicher wie profaner Bilder der Renaissance, auch unter der Berücksichtigung der Symbolik weltlicher wie liturgischer Objekte und Motive
- Anwenden differenzierter Mittel zur illusionistischen Körper- und Raumdarstellung
- Zeichnerische Umsetzung der Gesetzmäßigkeiten der Zentralperspektive, um eigene Seherfahrungen realitätsbezogen in ihren Bildern wiederzugeben
- Darstellung von Materialeigenschaften und Volumina von Gegenständen
- bildnerische und sprachliche Untersuchung von Werken der Renaissance unter dem Aspekt der Raumdarstellung im Vergleich mit mittelalterlichen Darstellungen

- Wissen über den Wandel des Welt- und Menschenbildes im Zusammenhang mit dem veränderten Bildverständnis der Neuzeit

Jahrgangsstufe 9:

- Urteilsfähigkeit gegenüber alltagsästhetischen Phänomenen (z.B. Mode, Schmuck etc.)
- Erkennen von Werbestrategien und Entwickeln eigener Ansätze dazu
- Einblick in elementare Gestaltungsmittel der Photographie
- Fotografie als Mittel der Selbstinszenierung
- Deutung formaler und inhaltlicher Aspekte in Performance, Aktionskunst oder Videokunst – Verständnis für den Einsatz des Körpers als künstlerisches Material
- Analysieren der Beziehungen zwischen Architektur und individuellen Lebensbedürfnissen
- Einblick in künstlerische Positionen des 19. Jahrhunderts hinsichtlich der Aspekte Darstellung von Macht, Innerlichkeit und sozialer Wirklichkeit sowie deren Bezüge zur Gegenwart
- Kenntnisse über künstlerische Strömungen des Klassizismus, der Romantik und des Realismus hinsichtlich der unterschiedlichen Sichtweisen des Individuums auf die Welt und der daraus resultierenden Darstellung des Menschen
- reflektiertes Einsetzen von Gestaltungsmitteln
- zeichnerisches, malerisches oder plastisches Erfassen der menschlichen Figur in Posen und in Bewegung
- Versierter Einsatz der Stilmittel wie Komposition und Farbe zur Erweiterung bildnerischer Praktiken
- Erweiterung und Vertiefung des Repertoires der Werkanalyse (Komposition, Farbe)

Jahrgangsstufe 10:

- Kenntnis typischer Lebensentwürfe von Jugendlichen
- Einblick in spezifische Formen der ästhetischen Repräsentation von Gruppen und Unternehmen
- Erkennen von Beziehungen zwischen Architektur, Stadtplanung und den eigenen Lebensbedürfnissen
- Kenntnis des methodischen Grundrepertoires zur Werkerschließung
- Versierte Anwendung der bildnerischen Mittel wie Luft- und Farbperspektive
- Praktischer Umgang mit den Möglichkeiten der Abstraktion
- Einblick in ausgewählte künstlerische Positionen der Impressionisten und der Wegbereiter der Moderne (Werkanalyse und Interpretation). Kenntnisse über deren Vorläufer, den Einfluss der Fotografie sowie ihre Relevanz für die Vorbereitung der Abstraktion und für zeitgenössische Bildkonzepte
- Einblick in die Einflüsse außereuropäischer Kunst und Kultur auf die Kunst der frühen Moderne
- Anwendung des erklärenden Zeichnens
- Kenntnisse über das Medium Fotografie im Spannungsfeld zwischen Dokumentation und Inszenierung – Reflexion über dessen Wahrheitsgehalt
- Analyse von exemplarischen Werken des Jugendstils im Spannungsfeld zwischen industrieller Produktion und handwerklicher Fertigung – Kenntnisse über die Idee des Gesamtkunstwerks
- Kenntnisse von Designobjekten hinsichtlich ihrer Ästhetik und ihrer Funktionen

